

Sitzung des Beirates zum Bürgerhaushalt Münster
Ergebnisprotokoll der 12. Sitzung vom 10.01.2013

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Mitglieder des Beirats: Herr Dr. Döbel, Frau Dr. Farwick, Herr Gerhardy, Herr Gutsch, Herr Dr. Henrichs, Herr Kasimier, Herr Kattentidt, Frau Kersting, Herr Kress, Herr Philippski, Herr Pott, Herr Powroznik, Frau Schneider, Frau Wiesenack-Hauß, Frau Zernin

von der Verwaltung: Herr Möller, Frau Otto

als Gäste: Herr Busse, Herr Klose, Herr Jochmann, Herr Meinersmann, Herr Tegeder, Herr Wortmann

Herr Möller eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden und die Gäste. Er entschuldigt die krankheitsbedingte Abwesenheit von Herrn Uetz.

Herr Busse bedankt sich bei dem Beirat für die Unterstützung bei seiner Promotion, die die Arbeit von Beiräten zu Bürgerhaushalten zum Gegenstand hat und erklärt seine Bereitschaft, nach Fertigstellung der Arbeit die wesentlichen Ergebnisse in dieser Runde vorzustellen.

Herr Möller weist darauf hin, dass alle Anwesenden auf ihren Plätzen eine Kopie der Anregung Nr. 168/2012 vom 17.12.2012 (Erhalt des jährlichen Zyklus des Bürgerhaushalts) und einen Auszug der Ausgabe 11-12/2012 der Monatszeitschrift für Kommunalpolitik DEMO vorfinden. Herr Philippski ergänzt, dass er von der Verwaltung die Information erhalten habe, dass die Anregung dem Rat in der nächsten Sitzung (am 06.02.) zur Kenntnis gegeben werde. Herr Möller thematisiert die kommunalverfassungsrechtlich geregelte Sechs-Monatsfrist, die eingehalten werden muss, wenn über dasselbe Thema vom Rat erneut entschieden / beraten werden soll.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt.

TOP 1 Aussprache zum Ratsbeschluss vom 12.12.2012 zur Durchführung des BHH alle zwei Jahre

Der in der letzten Beiratssitzung am 02.10.2012 formulierte Antrag an den Rat wurde verabredungsgemäß vom Oberbürgermeister an die politischen Vertreter im Rat weitergeleitet. Der Rat hat in seiner Sitzung am 12.12.2012 im Zusammenhang mit zahlreichen weiteren Maßnahmen aus dem Handlungsprogramm für eine nachhaltige kommunale Haushaltspolitik beschlossen, dass der Bürgerhaushalt nur noch alle zwei Jahre durchgeführt wird. Der nächste Bürgerhaushalt steht damit für 2014 an.

Von verschiedenen Anwesenden wird deutlich gemacht, dass die in der letzten Sitzung geäußerte ablehnende Haltung zu dieser Veränderung nach wie vor besteht. Es sei enttäuschend, dass im Verhältnis zum gesamten Haushaltsvolumen ein so kleiner Betrag eingespart werde und damit dieses Partizipationsinstrument, das mit zwei Durchläufen noch nicht etabliert sei, in seiner Wirkung gefährdet werde. Es wird die Sorge geäußert, dass der Bürgerhaushalt vollständig eingestellt werde, wenn Münster in die Haushaltssicherung komme. Im Übrigen könnte

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
öffentlich

ein nur alle zwei Jahre stattfindender Bürgerhaushalt teurer werden. Zu dem Aspekt, ob bereits in diesem Jahr Vorschläge der Bürger gesammelt (und veröffentlicht) werden sollen, werden im Beirat unterschiedliche Ansichten geäußert.

Außerdem wird die Notwendigkeit unterstrichen, in diesem Jahr die Frage zu stellen, ob an der einen oder anderen Stelle Weichen neu gestellt werden sollten (z. B. Bürgerhaushalt regional und nicht zentral aufstellen? / Bürgerhaushalt thematisch beschränken oder weiterhin alle Anliegen zulassen?). Eine Evaluation zur Weiterentwicklung des Instruments sei notwendig.

Auf der Internetseite Bürgerhaushalt müsse gerade im Jahr ohne Bürgerhaushalt auf die anderen Zugänge für Bürgeranliegen verwiesen werden, die Verbindung der Bürgerhaushaltsseite und der allgemeinen Bürgerbeteiligungsseite sollte auf Verbesserungsmöglichkeiten geprüft werden.

Es erfolgt der Hinweis, dass der nächste Bürgerhaushalt in 2014 in engem zeitlichen Zusammenhang zur Kommunalwahl stehe, die für Mai geplant sei. Negative Auswirkungen seien aber aus heutiger Sicht nicht zu erwarten.

Verabredungen:

- Die Verwaltung wird gebeten, auf der Internetseite des Bürgerhaushalts den Hinweis aufzunehmen, dass im Jahr 2013 kein Bürgerhaushaltsverfahren durchgeführt wird. Außerdem soll geprüft werden, ob die Bürgerhaushalts- und die allgemeine Bürgerbeteiligungsseite besser miteinander verbunden werden können. Gleiches gilt für die Informationen zum Beirat auf der Bürgerhaushaltsseite und im Ratsinformationssystem. Darüber hinaus ist zu prüfen, ob die Internetseite auch für die Evaluation nutzbar gemacht werden kann.
- Es soll Kontakt aufgenommen werden zur Bürgerstiftung um zu klären, ob hier eine Zusammenarbeit mit dem Bürgerhaushalt denkbar ist.

TOP 2 Aufgaben des Beirats in 2013 / Zeitplanung 2013

TOP 3 Vorbereitung Bürgerhaushaltsverfahren 2014

Die beiden TOPs werden – da sie inhaltlich zusammenhängen - zusammen erörtert. Es geht im Kern um die Frage, welche Aufgaben der Beirat in diesem Jahr, in dem kein BHH-Verfahren durchgeführt wird, hat und in welchem Verfahren, mit welchen Strukturen die Aufgaben erledigt werden sollen. Fest steht, dass die Ergebnisse in der September-Sitzung des Beirats beschlossen / verabschiedet werden sollten, um eine rechtzeitige Weitergabe der Beiratsempfehlungen an den Rat zu gewährleisten.

Im Ergebnis werden folgende **Verabredungen** getroffen (die inhaltlichen Erörterungen sollen in den Sitzungen der zu bildenden Arbeitsgruppen erfolgen):

- 2013 finden die Beiratssitzungen zu folgenden Terminen statt: 21.03.2013, 04.07.2013, 19.09.2013 und 12.12.2013
- Um die Empfehlungen an den Rat für die Ausgestaltung des Verfahrens 2014 zu erarbeiten, soll in Arbeitsgruppen gearbeitet werden. Die Arbeitsgruppen werden zu den Themen Evaluation, Grundsatzfragen, Öffentlichkeitsarbeit gebildet. Die ersten Termine finden statt:
 - AG Grundsatzfragen 31.01., 19 Uhr
 - AG Öffentlichkeitsarbeit 30.01., 19 Uhr

○ AG Evaluation 30.01., 16 Uhr

Die Arbeitsgruppen stellen ihren jeweiligen Diskussions- und Erkenntnisstand in den Sitzungen des Beirats vor. Beschlossen wird im Beirat, nicht in den Arbeitsgruppen.

- Die Verwaltung reserviert Räume und stellt sicher, dass Technik und Material zu den Sitzungen der Arbeitsgruppen ausreichend vorhanden sind, nimmt an den Sitzungen der Arbeitsgruppen aber nicht teil. Es wird eine Checkliste für die Sitzungen zur Verfügung gestellt.
- Die Verwaltung wird zeitnah Vergleichsdaten zu anderen Bürgerhaushalten den Beiratsmitgliedern zur Verfügung stellen.
- Die Verwaltung nimmt Kontakt zur Universität auf und eruiert, ob eine Evaluation bzw. Teilaspekte einer Evaluation zum Gegenstand einer Bachelor- / Master- / Seminararbeit gemacht werden kann. Einigkeit besteht, dass hier von Studierenden Ziel führende Ergebnisse erwartet werden können. Fraglich ist aber, ob der Zeitrahmen ausreichend ist (bis August muss die Arbeit abgeschlossen sein).
- In der nächsten Beiratssitzung am 21.03. soll Herr Dr. Hauff eingeladen werden zum Thema: Bürgerhaushalt und diesjährige Mehrthemenumfrage.
- Es soll ein – mindestens – halbtägiger Workshop organisiert werden, entweder freitags nachmittags oder an einem Samstag. In diesem Workshop sollen Experten zu Wort kommen, die selbst an einem Bürgerhaushaltsverfahren beteiligt sind oder aber diejenigen, die die Evaluation anderer Bürgerhaushalte wissenschaftlich begleitet haben (z. B. Uni Bielefeld – BHH Köln, Uni Frankfurt – BHH Frankfurt, Uni Münster – BHH Odenburg). Der Workshop soll Gelegenheit bieten, Grundsatzfragen zu stellen und die Meinung von Experten einzuholen, z. B. ob und gegebenenfalls in welchen anderen Strukturen ein Bürgerhaushaltsverfahren laufen kann (z. B. eine deutlich dezentralere Aufstellung des Verfahrens).
- Für 2013 steht ein Budget von 8.000 Euro (Restmittel des Jahres 2012) zur Verfügung.

TOP 4 Verschiedenes

Die nächste Beiratssitzung findet am Donnerstag, den 21. März um 19 Uhr im Braunsbergzimmer statt.

gez. Ulrike Otto